Stichpunkte/Kernaussagen Thomas Philipp, Die Palästinensische Gesellschaft zu Zeiten des Britischen Mandats, http://www.bpb.de/internationales/asien/israel/44991/gesellschaft-palaestinas

# Einleitung/Seite l (Gruppe l)

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Palästina | Israel | gesamt | % Israel ges. |
| 1918 | 573.000,0 | 66.000,0 | 639.000,0 | 10,3% |
| 1936 | 955.000,0 | 370.000,0 | 1.325.000,0 | 27,9% |
| 1948 | 1.200.000,0 | 600.000,0 | 1.800.000,0 | 33,3% |

Tabelle: Bevölkerungsverteilung Palästinenser - Israelis 1918 - 48

1. „Am Ende des Mandats und nach dem ersten arabisch-israelischen Krieg wurden 78% des britischen Mandatsgebiets der neue Staat Israel"
2. Palästina britische Schöpfung mit „künstlichen Grenzen". Auffällig: Logo der Hamas verwendet das Palästina des britischen Mandatsgebiets als Grenzen (Frage an alle: mit welcher Absicht?)

# Das britische Mandat (Gruppe 2)

1. Mandat postuliert Entwicklung zu politischer Reife mit dem Ziel der Selbstverwaltung (für Israelis und Palästinenser). Erst dann Unabhängigkeit
2. Balfour-Deklaration (1917): „nationalen Heimstätte für das jüdische Volk in Palästina" ohne dass "[etwas] unternommen werden sollte, das die zivilen und religiösen Rechte von existierenden nicht-jüdischen Gemeinschaften beeinträchtigt" -> enge Zusammenarbeit zwischen Briten und Jischuv, Araber außen vor. Eigentliches Ziel: Land- und Wasserverbindungen (Suez) zwischen Mittelmeer und Indischem Ozean - "imperial highway" nach Indien kostengünstig zu erhalten. Das ging leichter mit den Israelis als mit den Arabern.
3. Ggf. auch Unterstützung der arabischen Seite.
4. 1937 Peel-Commission - 2-Staatenlösung, zionistischer Weltkongress nimmt an, Araber lehnen ab; 1939 White Paper: Begrenzung israelischer Zuwanderung auf 75.000 in 5 Jahren!! (370.000 + 75.000 vs 600.000 in 1948,s. oben)

# Die arabische Bevölkerung unter dem britischen Mandat (Gruppe 3)

1. Araber traditionell (=im osmanischen Reich) an verschiedenen Herrschaften und Verwaltungen ausgerichtet -^ neuer arabischer Nationalismus Neuland, viele widerstreitende Einflüsse (Jerusalem vs Damaskus). Politischer Islam entsteht. Insg. ideologische Zerrissenheit vs ideol. Homogenität des Jischuv.
2. Institutionen / Administration / Verwaltung / Bürokratie (rationale Herrschaft, Max Weber): Israelis lernen von den Briten, Araber lehnen diesbezgl. jede Kooperation mit den Briten ab (Frage an alle: Warum?) 🡪 staatlich-bürokratische Herrschaftsorganisation entwickelt sich bei den Israelis, bei den Arabern nicht. (Warum verlieren die Araber den Unabhängigkeitskrieg 1948?)

# Gesellschaftliche und wirtschaftliche Lage der arabischen Bevölkerung (Gruppe 4)

1. Wirtsch. Entwicklung zunächst vorteilhaft: pal. Bauern produzieren für den Weltmarkt (Seide, Baumwolle, Tabak, Apfelsinen und Getreide). Landflucht beeinträchtigt. Palästinenser stark agrarisch verwurzelt, Jischuv zu % urban
2. An die Stelle der Schriftgelehrten treten (gebildete) palästinensische Nationalisten als neue Elite. Verweigerung des Nationalstaates durch die Briten in Versailles bewirkt Radikalisierung.
3. Briten fördern unpolitische, traditionelle, religiöse Institutionen bei den Arabern oder erfinden sie sogar (Großmufti von Palästina) 🡪 demokratische Strukturen, Parlamente, Wahlen, kurz: alle Elemente moderner Nationalstaatlichkeit fehlten in Palästina.

Fazit: aus Sicht der Araber fehlende Legitimität des Mandats (-> Beibehaltung vormoderner Strukturen), hohe ideologische Heterogenität (im Ggs zu Jischuv), Zerfall alter Eliten ohne adäquaten Ersatz, Radikalisierung der arabischen Nationalisten.

